

Der blinde Sänger

Ballade vom Grafen Alexis Tolstoi
mit melodramatischer Musik - Begleitung.

Franz Liszt.
(Vertont im Oktober 1875.)

Intrata.
Allegro.

Klavier.

ff Hörner

First system of piano accompaniment. It consists of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one sharp (F#). The music features triplet patterns in both hands. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *p* (piano). There are markings for 'Hörner' (horns) and 'Red.' (reduction) with star symbols indicating specific measures.

Second system of piano accompaniment. It continues the triplet patterns from the first system. Dynamics include *ff*, *p*, and *f* (forte). 'Red.' and star symbols are used to mark specific measures.

Third system of piano accompaniment. It continues the triplet patterns. A 'cresc.' (crescendo) marking is present. 'Red.' and star symbols are used to mark specific measures.

Fourth system of piano accompaniment. It continues the triplet patterns. Dynamics include *ff* and *pp* (pianissimo). An 'Echo' marking is present above the treble staff. A 'una corda' marking is present below the bass staff. 'Red.' and star symbols are used to mark specific measures.

1.

Der Fürst ritt am Morgen mit seinem Geleit
Zur Jagd aus beim frühesten Strahle;
Den Ur und den Eber verfolgte er weit;
Die Hörner verstummen; es ist an der Zeit,
Zu ruhn bei dem labenden Mahle.

2.

Sie sammeln am Fuß einer Eiche sich bald,
Mit Speis' und mit Trank sich zu letzen.
Da spricht der Gebieter: – „Gar lustig erschallt
Der Becher Geklirr; – doch ein Lied hier im Wald
Vernähm' ich mit sonderm Ergötzen.“

3.

Ein Knappe berichtet: „Es wohnt dort ein Mann
Am Bach, – ich entsinne mich dessen –
Ein Blinder, der singen gar meisterhaft kann.“
Der Fürst gibt zur Antwort: „Geh hin, sag an:
Er komm und vergnüg uns beim Essen!“

Moderato.

mf
espress.

Re. * Re. * Re. *

Allegro.

f Hörner

send, nicht länger; Es setzen ihr Waidwerk die Fröhlichen fort. –

Zur Eiche derweil, auf das fürstliche Wort, Geht langsamen Schrittes der Sänger.

Re. * Re. *

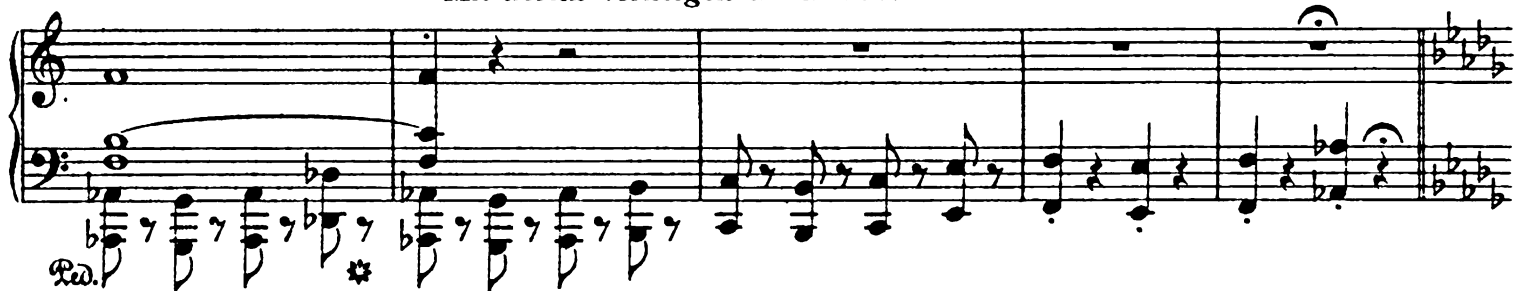
5.
Er sucht mit dem Stabe, ihn prüfend, den Pfad;
Im Herzen erklinget dem Greise



Begeistertes Tönen, indessen er naht;
Schon reift der Gedanken gesegnete Saat,
Zusammen fügt Lied sich und Weise.



6.
Er kommt zu dem Eichbaum;— da schreit nur der Staar,
Der Specht nur zerschlägt die Rinde;
Doch wendet sein Antlitz dorthin, wo die Schar
Der rastenden Männer vor Kurzem noch war,
Mit tiefem Verneigen der Blinde.

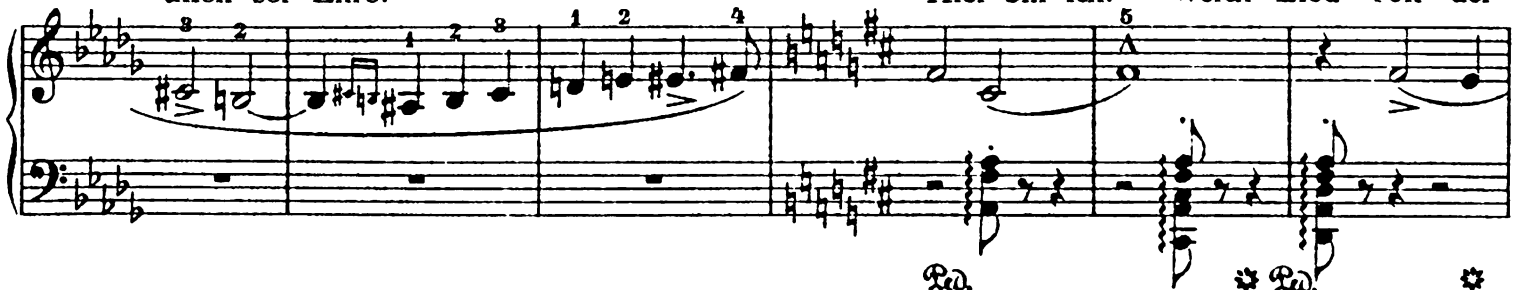


7. „Dank, Fürst, für die Gnade! Dank sei dir und Preis! Bojaren, Euch
Lento.



allen sei Ehre!

Hier bin ich! Welch Lied soll der



dürftige Greis Beginnen vor diesem erhabenen Kreis, Das würdig der Hörenden wäre?

riten.

Ad. * *Ad.* *

8. Was kund sich gegeben dem inneren Sinn,- Versuch ichs mit Worten zu

sostenuto *espressivo*

mp

una corda *Ad.* *

sagen?“ Er horcht in den Waldraum.- Still bleibt es darin. Er setzt auf den

mp

Ad. *

schwellenden Rasen sich hin; Die Saiten beginnt er zu schlagen. 9. Es schallt durch

mp

Ad. *

den Hain, und den Lippen entquillt Das Lied immer lauter und lauter:

espressivo

Ad. *

Die Schönheit, die Himmel und Erdenwelt füllt,

Und jegliches

dolce

nahe und

ferne

Gebild

Mit geistigen Augen erschaut er:

Red. *

10. Das edle Gestein, das im Süd und im Nord Die Berge geheimnisvoll

Red. *

decken;

Des Meeres Getier, und am düsteren Ort

Inmitten des Walds

poco a poco cresc. *sf*

Red. *

den bezauberten Hort, Die Kämpfe verwegener Recken.

11. Er preiset, was rühmlich ge-

f molto espressivo

Red. *

marc.

schah und geschieht: Der Völker hochherziges Ringen;

Der Fürsten Gerechtigkeit ehret sein Lied;

Die Gnade der Mächt'gen im ird'schen Gebiet Ruft's nieder aufs

Haupt der Geringen. *poco riten.* 12. Er grüßt den verfolgten, ge-

knechteten Mann, Er schließet den Bund mit ihm enger;

p tranquillo
legatissimo e cantando
espressivo

marc.

Sein Wort spricht dem Frevler prophetisch

8. *Red.* * *Red.* *

den Bann; Am Schandpfahl kettets verurteilend

espressivo *Red.* * *Red.* *

an Der Schwachen vermessen Bedränger.

espressivo *Red.* * *Red.* *

13. Sein Denken sprießt auf, wie in goldener Pracht

un poco rallen.

p dolcissimo *Red.* * *Red.* * *Red.* *

Die Ähren gedrängt sich erheben; Was längst in ihm schlief,

p trem. *legato* *f* *f* *Red.* * *Red.* * *Red.* *

unterdrückt von der Macht Des Grams und des Alters, - ist plötzlich erwacht Zu

p dolce *trem.* *p cresc.* *legato*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

vollem und herrlichem Leben.

14. Sein Antlitz erglöh, wie's

f *sf* *p un poco agitato*

Ped. * Ped. * Ped. *

erglöhete zur Zeit

Der hoffnung - - - umleuchteten

p

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Jahre;

Gewalt auf der Stirn, vom Gebrechen

cresc. molto

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

befreit,

Erhebt er das Haupt, - vom zerrissenen Kleid

rinforz.

Ped. * Ped. * Ped. *

Maestoso.
un poco riten.

(187) 9

fff

Umwalt wie vom Fürstentalare.

sempre fff

Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. *

15.

Noch nie gab das Herz solch ein Dichten ihm ein;
Es folgten die wechselnden Lieder
So reichlich sich ein zu harmonischen Reihn.-
Und schon blickt im Westen mit demanten Schein
Vom Himmel der Abendstern nieder.

p

Red. * Red. * Red. *

Red. * Red. * Red. *

16.

Zu Ende geführt ist des Alten Gesang,
Die Augen, die lichtlosen, heben
Sich aufwärts;- des Geists voll, des Macht ihn durchdrang,
Verstummt er;- die Hand läßt mit schließendem Klang
Die Saiten verhallend erbeben.

17.

Doch still bleibt die Stätte; ihm kund gibt sich kaum
Der Waldtaube Girren und Stöhnen
Im duftenden Laub;- und zur Lichtung am Baum
Dringt manchmal von fern durch den waldigen Raum
Des rufenden Jagdhorns Ertönen.

18.

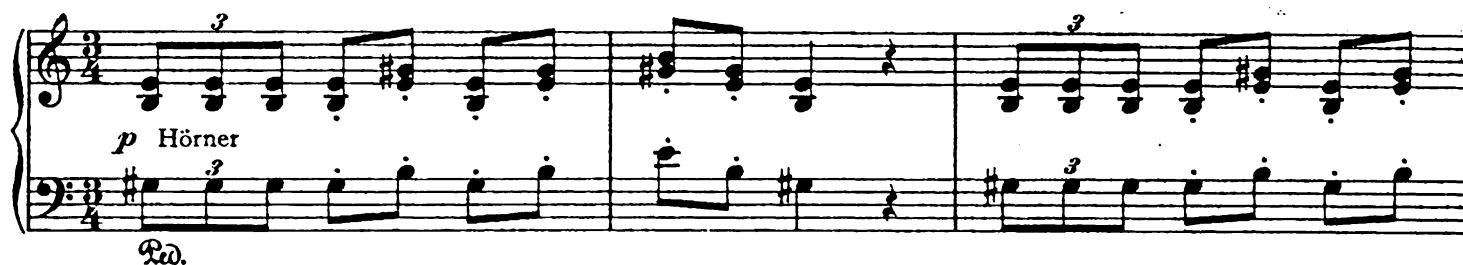
Ihn wundert's daß nichts sich geregt um ihn,
Daß keiner geredet im Kreise.
Sein Haupt neigt sich träum'risch;- da schwanket das Grün,
Ein Flüstern beginnt durch die Waldung zu ziehn,
Sie spricht zu dem Sinnenden leise:

19.

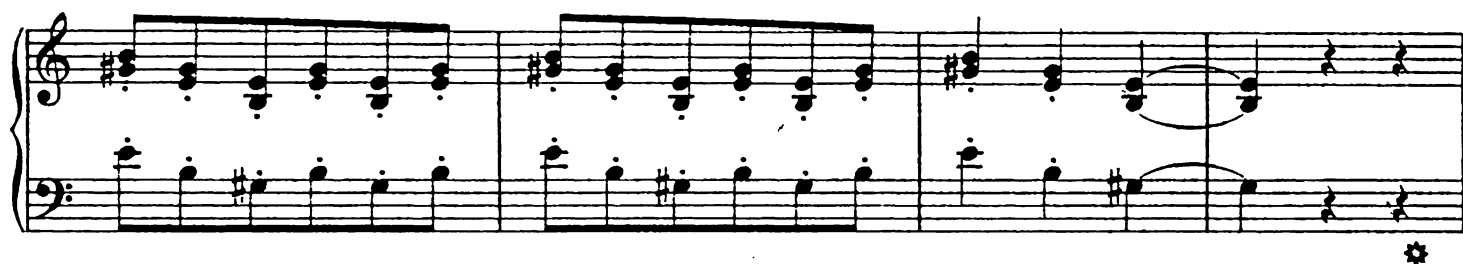
„Du törichter Alter! Du bist hier allein;
Du sangst an verödeter Stelle!
Das Mahl ist beendet, getrunken der Wein.
Zu bleiben fiel keinem der Waidmänner ein,
Du armer, betrögner Geselle!

20.

Die Beute verfolgend, durchschweift- wie zuvor-
Der Troß meine tauigen Gründe;



Es bellen die Hunde,- du hörst es, du Tor;
Es stößt in die Hörner im lustigen Chor
Das fürstliche Järgergesinde.



21.

Man rief dich hierher,- doch du säumtest zu lang;
Es hatten, am Ort zu verziehen,
Nicht Zeit die Bojaren. Für deinen Gesang
Wird niemand Belohnung dir geben, noch Dank,
Du Armer! umsonst war dein Mühen!-

22.

„Mich dünket, mein Wald, mein befreundeter du,
Daß wahr du gesprochen dem Alten.
Ich sang in der Einsamkeit friedlicher Ruh;
Doch steht mir das Grollen darüber nicht zu,
Nicht wollt ich Belohnung erhalten.

23.

Und wahrlich- hätt ich, dessen Auge nicht sieht,
Gewußt um mein einsam Verbleiben,-
Nicht hemmen auch dann hätt ich können das Lied,
Nicht das, was sich mächtig gedrängt ins Gemüt,
Verbannen aus ihm und vertreiben.

24.

Sie mögen dort jagen nach ihrem Begehr,
Erlegen das Wild, das bedrohte.
Das Lied, das er sang, fiel dem Greise nicht schwer,
Und ihm nicht zum Tadel gereichts, noch zur Ehr,
Denn ihm steht es nicht zu Gebote.

25.

Es strömt aus dem Herzen wie Fluten heraus,
Die nicht sich bewältigen lassen;
Es hat das Beleben des nächtigen Taus,
Das Wärmen der Sonne, des Sturmes Gebraus,
Des Tods unabwendbar Erfassen.

26.

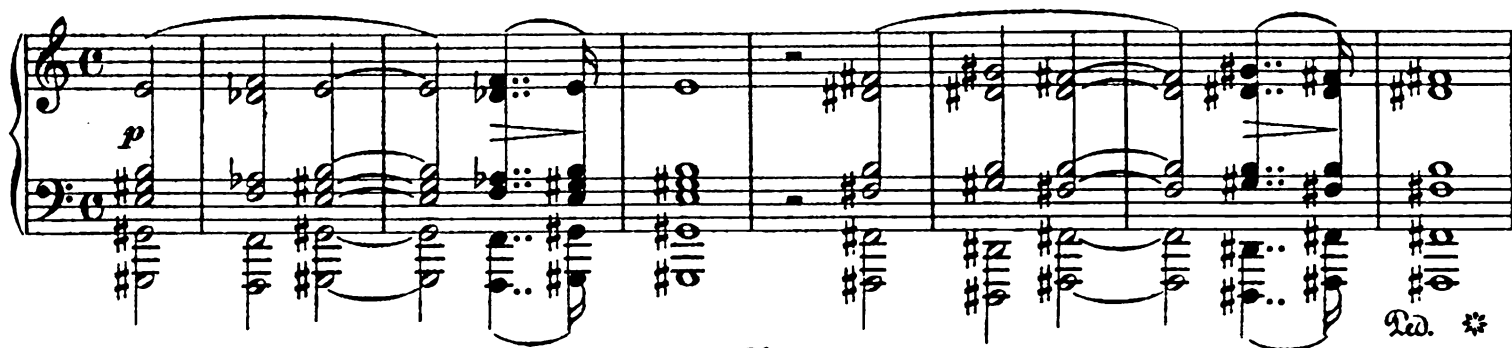
Wems aufgeht im Sinn, wie ein leuchtender Strahl,
Der ist einem Geiste zu eigen,
Ihn zeichnet der Sehermacht glühendes Mal;
Es redet in ihm, und er hat nicht die Wahl,
Er kann, was ihm tönt, nicht verschweigen.

27.

Der Gießbach rollt schäumend, von Felsen umruht,
Er weiß nicht, ob Hirten und Herden
Mit seiner kristallinen, blinkenden Flut,
Verweilend an ihr in der Mittagszeit Glut,
Im Tale erquicken sich werden.

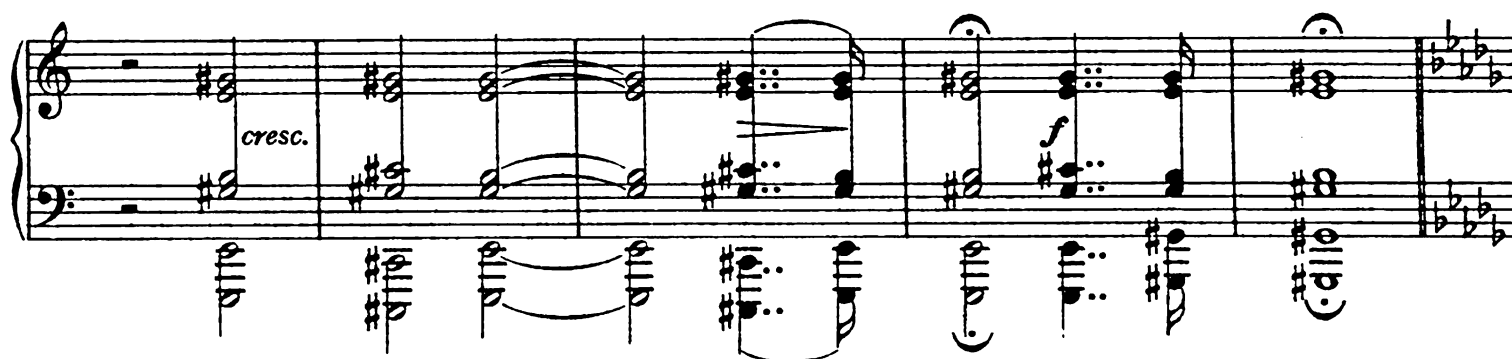
28.

Dem Fürsten zur Lust und zur Ehre begann
 Das Lied, das vernehmen er sollte,
 Doch weiter griff's um sich, indem ichs ersann,
 Und freier und freier ergoß es sich dann
 Für jeden, der hören es wollte.



29.

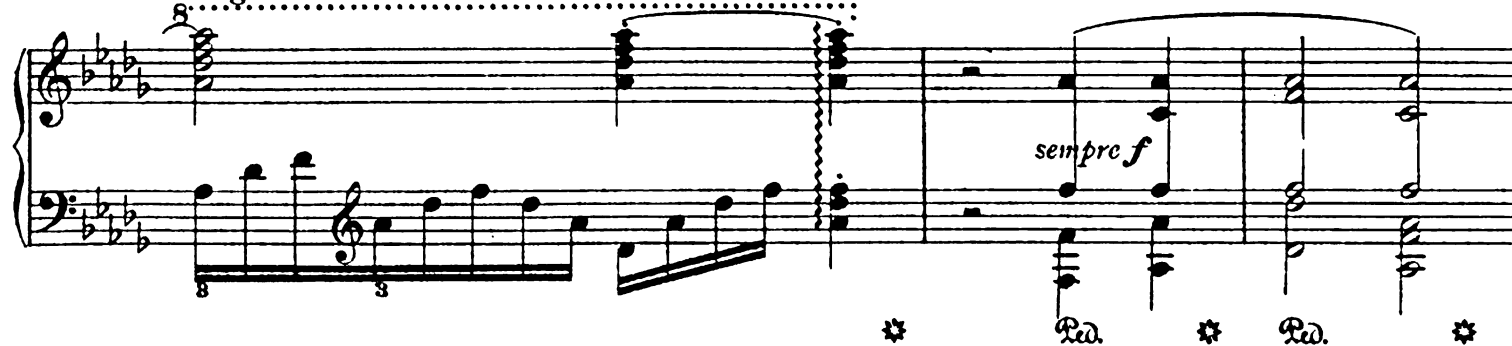
Und Preis meinen Hörern!- Laß dankend mich hier,
 Gebieterin Erde, dich loben!
 Dem Barden sei Preis, der gesungen mit mir!
 Und Preis, du mein Wald, mein befreundeter, dir!
 Und Preis den Gestirnen dort oben!



30. Und die grüß ich auch, die mein Lied nicht gehört,-



Mög ihnen nur Heil widerfahren!



Der Fürst herrsche lange beglückt und geehrt!

Ad.

Dem Volk sei beschwerd . loses Leben gewährt—

Ad.

Und Frieden den edlen Bojaren!¹⁴—

Ad.

cresc. - ff

Ad.

Franz Liszts Musikalische Werke

Herausgegeben von der Franz Liszt-Stiftung

Für Klavier zu zwei Händen

Band I–III Etüden, Band IV–VI Wanderschaft, Band VII–IX Ungarische Weisen, Band X–XII Verschiedene Werke

Band I: Etüden

1. Etüde in 12 Übungen (Etude en 12 exercices)
2. 12 grosse Etüden (12 grandes Etudes)
3. Mazeppa

Band II: Etüden

4. Bravour-Studien (Etudes d'exécution transcendante)
5. Grosse Bravour-Phantasie über das Glöckchen von Paganini, Op. 2 (Grande Fantaisie de Bravoure sur la Clochette de Paganini, Op. 2)

Band III: Etüden

6. Bravour-Studien nach Paganinis Capricen, 1. Ausgabe (Etudes d'exécution transcendante d'après Paganini)
7. Grosse Etüden nach Paganini, 2. Ausgabe (Grandes Etudes de Paganini)
8. Salonstück. Etüde zur Vervollkommenung aus der Schule der Schulen (Morceau de Salon. Etude de perfectionnement de la Méthode des Méthodes)
9. Ab-Irato. Grosse Etüde zur Vervollkommenung (Grande Etude de perfectionnement)
10. Drei Konzert-Etüden (Trois Etudes de Concert)
11. Gnomenreigen. Etüde
12. Waldesrauschen. Etüde

Bd. IV: Tagebuch eines Wanderers

(Album d'un voyageur)

1. Eindrücke und Poesien (Impressions et poésies) [Nr. 1–6]
2. Melodienblüten von den Alpen (Fleurs mélodiques des alpes) [Nr. 1–9]
3. Paraphrasen [Nr. 10–12] Kuhreigen (Ranz des vaches)
Ein Abend in den Bergen (Un soir dans les montagnes)
Ziegenreigen (Ranz des chèvres)

Band V: Aus der Wanderzeit.

Vorarbeiten und frühere Fassungen

- Erscheinungen (Apparitions) [Nr. 1–3]
Totengedenken, erste Fassung (Pensée des morts)
Romantische Fantasie über zwei Schweizer Motive [aus Drei Salonstücke, Op. 5] (Fantaisie romantique sur deux motifs suisses [aus Trois morceaux de Salon Op. 5])
Drei Sonette nach Petrarca 1. Ausgabe, (Tre Sonetti di Petrarca)
Venedig und Neapel, erste unveröffentlichte Fassung (Venezia e Napoli) [Nr. 1–4]

Band VI: Wanderjahre

(Années de Pèlerinage)

- Erstes Jahr: Schweiz, (1^{re} Année: Suisse) [Nr. 1–9]
Zweites Jahr: Italien, (2^{me} Année: Italie) [Nr. 1–7]
Venedig und Neapel, Ergänzung zu Italien (Venezia e Napoli, Supplément à l'Italie) [Nr. 1–3]
Drittes Jahr (3^{me} Année) [Nr. 1–7]

Band VII: Magyar Dalok und Magyar Rhapszódák

Band VIII: Rhapsodisches

Varianten zu den Rhapsodien und ungarische Weisen

Band IX:

Ungarische Rhapsodien

Nr. 1–19

Bd. X–XII: Verschiedene Werke

Band X:

- 2 Allegri di bravura
Stimmungen [Nr. 1–10] (Harmonies poétiques et religieuses)
2 Balladen
Klavierstück Fis dur
Tröstungen (Consolations) Nr. 1–6

Band XI:

- Konzert-Solo
Scherzo und Marsch
Sonate H moll
Wiegenlied (Berceuse), 2 Fassungen
Ave Maria
2 Legenden
Impromptu
Die Trauer-Gondel, 2 Fassungen
Sancta Dorothea
In Festo Transfigurationis
Domini nostri Jesu Christi
Trübe Wolken
Andacht (Recueillement)

Band XII: Tänze

- Zum Andenken. 2 Klavierstücke.
Valse di bravura, 2 Fassungen
Valse mélancolique, 3 Fassungen
Ländler
Galopp C dur
Chromatischer Galopp (Galop chromatique)
3 Albumblätter
Mazurka
Valse-Impromptu
2 Polonaisen
Dritter Mephisto-Walzer
3 vergessene Walzer (3 Valses oubliées)
Mephisto-Polka

Nachlese ungedruckter Werke